

Sammlung Fräulein Katharine Rehle

Residenzplatz Nr. 4.

Kleine Sammlung von eingelegten Möbeln mit Messingbeschlägen, zumeist aus der zweiten Hälfte des XVIII. oder dem Anfang des XIX. Jhs.

Gemälde: Öl auf Leinwand; zwei Pendants, Breitbilder mit kleinfiguriger Staffage, Christus mit den Jüngern auf dem Wege nach Emaus. Bezeichnet: *Christus mit der Samariterin am Brunnen*. Bei beiden Landschaft mit Ruinenarchitektur. Salzburgisch. Zweite Hälfte des XVIII. Jhs.

2. Öl auf Leinwand; kartuscheförmiges Aufsatz- oder Supraportebild, Anbetung der hl. drei Könige mit zahlreichen Gefolgsleuten, die Kisten auspacken. Charakteristisches Bild in der Art des Zanusi.

Manuskript „Collection d'une partie des différentes monnoyes de l'Europe“ mit französischer Dedikation des Verfassers Marquis de Molans an Erzherzog Carl, Passau, 1801; mit leicht lavierten Zeichnungen von Münzen und zum Teil aquarellierten, ornamentalen Umrahmungen.

Sammlung Landesgerichtsrat Karl Roll

Waagplatz Nr. 2.

Gemälde: 1. Zwei lünettenförmige Bilder, Öl auf Holz; Christus als Kind segnend, mit Schriftband und Datum 1734, das andere mit dem Gnadenbilde von Maria Plain, das von zwei Engeln gehalten wird. An der Rückseite des einen Bildes Monogramm AR; wohl richtig dem Rensi zugeschrieben.

2. Öl auf Leinwand; 127 × 63 cm; Kopie des Abendmahles von Lionardo da Vinci von Nesselthaler. Ende des XVIII. Jhs.

3. Guache auf Papier; 16 × 11 cm; vier zusammengehörige Bilder, Landschaften mit Staffage, die vier Jahreszeiten darstellend. Eines bezeichnet: *Christian Fontaine*. Drittes Viertel des XVIII. Jhs.

4. Pastell; 46 × 56 cm; zwei Pendants, Brustbild des Herrn Metzger in grauem Rock mit roter goldgestickter Weste und seiner Gattin in buntem Kleide mit weißem Schal. Um 1780.

5. Öl auf Leinwand; 41 × 53 cm; Brustbild des Bürgermeisters Späth und Pendant dazu, Porträt seiner Gattin Maria Susanna. Um 1800. Art der Barbara Krafft.

6. Aquarell auf Papier; 48 × 35 cm; eine Anzahl von Salzburger Herren an einem Wirtshaustische, die sogenannte Kassappengesellschaft in Maxglan. Bezeichnet: *Paul Schellhorn fec.* Um 1820.

Ferner eine Anzahl von eingelegten Möbeln, Zinn, Glas und Porzellan, endlich eine bedeutende Sammlung Salzburger Münzen und Medaillen.

Sammlung Wilhelm Slama

Residenzplatz Nr. 2.

Sammlung von Salzburger Ansichten und Büchern; unter jenen eine lavierte Zeichnung, Aufnahme des Doms mit zwei Grundrissen, verschiedenen Schnitten, Fassadenstudie und Details. Anfang des XIX. Jhs. Ferner:

Pastell; Halbfigur der Madonna mit dem schlafenden Kinde im Arm. Der Tradition nach von Laktanz Grafen Firmian gemalt.

Holz, modern polychromiert; Statuette der sitzenden Madonna mit dem Kinde im Schoß; sehr tiefe Falten in der Draperie. Mitte des XVI. Jhs.

Holz, polychromiert; Kruzifixus mit neuerer Magdalena vor gemalte Hintergrundslandschaft gesetzt. Von Bindel. Anfang des XIX. Jhs.

Sammlung Frau Margarete Sperl

Getreidegasse Nr. 46.

Kreuzpartikel; Silber, 25 cm hoch; Achtpaßfuß, dessen Steilrand mit Rautenmuster graviert ist, in einen vierseitigen kantigen Schaft übergehend, darüber das Kreuz, das an beiden Seiten graviert ist. Einerseits um den Behälter mit der Reliquie Inschrift: *Jhesus* und *JNRJ* auf aufgerauhtem Grunde; unten ein Schildchen mit nielliertem Lamm. Andererseits gravierte Figur des hl. Christoph, das Christkind tragend. Am Fuß eingraviertes Datum: 1450 (Fig. 149).